

Grosser Saison-Ausverkauf.

Die Preise sind oft über die Hälfte ermässigt.

Nur neueste Konfektion aussergewöhnlich billig.
Kleiderstoffe. Modewaren.

Hermann Hönicke,
Poststrasse 6.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. Juni.

Der 1. Bürgermeister Vorgesetzter der Magistratsmitglieder.

Das Oberverwaltungsgericht erledigte am 16. d. Mts. einen Rechtsstreit, welcher für Beamtentreise von besonderem Interesse ist.

Die zwei Bürgermeister aus Schleswig standen auf recht gespanntem Fusse. Der 2. Bürgermeister F. war mehrfach mit Strafen belegt worden, weil er dem 1. Bürgermeister keine Einladung zu Kommissionssitzungen geschickt hatte; er nahm an, daß der 1. Bürgermeister nicht sein Vorgesetzter sei und berief sich auf Professor Hänel, welcher als Vater der betreffenden Stadtordnung gilt. Am November v. J. belegte der Regierungspräsident den 2. Bürgermeister mit 90 Mark Strafe, weil er den 1. Bürgermeister wieder nicht zu einer Kommissionssitzung eingeladen und ihn auch nicht auf der Straße gegrüßt habe, obgleich der 1. Bürgermeister zuerst grüßte. Der 2. Bürgermeister betonte in seiner Klage, nach der Stadtordnung für Schleswig-Soltau sei der 1. Bürgermeister nicht der Vorgesetzte der übrigen Magistratsmitglieder. Den Größ des 1. Bürgermeisters habe er nicht erwidert, weil dieser ihn vorher in einer Sitzung grüßlich beleidigt habe. Die Einladung des 1. Bürgermeisters zur fraglichen Kommissionssitzung habe er verweigert, der Bureaubeamte habe annehmend die Einladung verlesen.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte jedoch auf Abweisung der Klage und hob hervor, an sich sei davon auszugehen, daß der 1. Bürgermeister Vorgesetzter der Magistratsmitglieder sei. Es solle nicht weiter untersucht werden, ob der 2. Bürgermeister die Abmung des 1. Bürgermeisters angeordnet habe. Die Ausführung der Anordnung habe er aber nicht übermäßig. Schmerz fälle jedoch diese Unterlassung nicht ins Gewicht. Die Strafe müßte aber als angemessen angesehen werden, wenn man berücksichtige, daß der 2. Bürgermeister den Größ des 1. Bürgermeisters auf offener Straße in Gegenwart einer anderen Person nicht erwidert habe; wenn auch der 2. Bürgermeister einige Tage früher von dem 1. Bürgermeister beleidigt worden sei, so war er nicht befugt, sich selbst Sühne zu verschaffen; es stand ihm frei, Beschwerden zu führen.

Militärkonzerte auf der Bergschenke.

ei-Hoch oben vom stolzen Bergschiffen grüßt die Bergschenke. Wer unser schönes Saaleetal passiert, den ladet das herrlich gelegene Vergnügungs-Etablissement gar freundlich zum Besuch ein. Jetzt, an den klaren, schönen Sommerabenden, an denen es wahrlich Luft ist, mit dem Weltbild über die Saaleauen, die frische, vom Wasser her wehende Abendluft zu genießen, entbietet die Bergschenke ihren Freunden musikalischen Willkomm. Dreimal wöchentlich veranstaltet Herr Paul Scheyge, der derzeitige Be-

sitzer der Bergschenke, große Militärkonzerte, die sich fortgesetzt steigender Beliebtheit erfreuen.

Das Programm des gestrigen Konzertabends bestritt die Kapelle des Füß-Regts Nr. 36 unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters Ziffer. Herrn Ziffers bestimmte Dirigentenqualitäten sprachen wieder aus den ausgezeichneten Leistungen des Orchesters, die auch seitens des Publikums reichlich Anerkennung fanden. Die Stückfolge brachte neben flotten Märschen die Ouvertüren zu „Hädra“, „Sakuntala“, und zur „Diebischen Elster“, Walzerpièces und Charakterstücke. Nichts Abapodie Nr. 1 und Lieber, die den Bläsern des Orchesters Gelegenheit boten, ihre vorzügliche Qualität zu bekunden.

Wenn durch den geräumigen Park in reinster Klangwirkung die Töne ziehen, wenn sorgfältig abgerundet die Darbietungen des Orchesters das Publikum erfreuen, dann entgeht niemandem der vortreffliche Eindruck, den die Abendkonzerte in der Bergschenke ausüben. Recht reichen Anspruch für die Konzertgeber darf man darum der Bergschenke wünschen.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung am Montag, den 3. Juli 1911, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Entsendung eines Vertreters zum 3. Deutschen Städte-tag.
2. Landaustausch und Erwerb Herrenstr. 6 u. Ratswerder 12/13.
3. Entwurfplanung Mansfeldstr. 1 und Befestigung der Hofterrasse.
4. Fluchtlinienänderung für die Feldstraße und Landaustausch.
5. Landverkauf zwischen Johannisstraße und Thomajuststraße.
6. Instandsetzung des Leipziger Turmes.
7. Verkauf von Geisfir. 9 und Fleischerstr. 47.
8. Fluchtlinienänderung für das Gelände zwischen Merseburger-, verlängelter Lutherstraße, ehemaliger Thüringer Eisenbahn und Artilleriestraße.
9. Landaustausch und Erwerb an der Ringstraße.
10. Niederlegung von Hintergebäuden Rathausstr. 16.
11. Landaustausch und Verkauf Gr. Steinstr. 54 und 55.
12. Petition betr. den Bau des Reformrealgymnasiums.
13. Bauliche Veränderungen in der Volksschule Taubenstraße.
14. Desgl. Drepphaustraße.
15. Einziehung von 3 Stellen an ev. Volksschulen für das Schuljahr 1911/12.
16. Vertrag mit dem Halleischen Kohlenwerk betr. Kohlenabbau.

Geschlossene Sitzung.

17. Erhebung einer Feststellungsfrage.
18. Klageerhebung gegen eine Pensionsfestsetzung des Bezirksausschusses.
19. bis 22. Annahme von Kapitalien zur Erhaltung von Erbbegräbnissen.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
J. B. Böhring.

Eine mysteriöse Geschichte.

Ein angebl. Professor Dr. Konstantin Kurt Georg von Loscher (auch Lösch) hat nach dem Bericht von Zeugen eine hiesige Dame, welche in der Wilhelmstraße wohnen soll, wahrscheinlich um 2000 Mark und später noch um 600 Mark betrogen; letztere hat sie ihm im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs gegeben.

Die Dame wird erlucht, sich bei der Kriminal-Abteilung, Drepphaustr. Nr. 611, Zimmer Nr. 82, zu melden, oder ihre Adresse dort abgeben zu lassen.

Der hiesige Innungsausschuss kann im November auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Das Jubiläum soll durch einen Festakt gefeiert werden. Ueber die Tätigkeit des Innungsausschusses in diesem langen Zeitraum wird eine Festchrift berichtet.

Weidenroschen in der Heide. Von fastunabhängiger Seite wird uns mitgeteilt: In Ihrer Abendausgabe vom 29. Juni, 1. Beiblatt, berichten Sie von dem Weidenroschen-Auftreten in der Heide. Es ist dazu zu bemerken, daß die Pflanze in der Tat das Weidenroschen (Epilobium) ist, nicht der Weidenich (Lythrum). Von dem letzteren dürfte es hier nur eine Art, Lythrum salicaria, geben, welche mit Rotkebe an Flussufer wächst.

Die Sonntags-Frühkonzerte auf der Bergschänke gewinnen immer mehr an Beliebtheit in der Bürgergasse. Ständig wächst die Anzahl der Hallenser, die den Sonntag mit einem Morgenpaziergang über die lauglichenen, herrlichen Wiesen und einem Morgenkonzert auf dem lieblichen Inseljuncel uneres Saaletales beginnen. Fast alle Besucher finden sich dort bereits vor 7 Uhr ein und folgen den sorgsam ausgewählten Weisen, die die Streichmusik der bewährten Hofkapelle ausführt. Besonders reichvoll liegt es sich in der jetzigen Zeit der duftenden Lindenblüte in dem Garten der Bergschänke, dessen prächtiger Baumbestand überwiegend aus diesem Liebungsbaume des gemittelten Deutschen besteht. — Die Morgenkonzerte finden ebenso wie die Nachmittags- und Abendkonzerte am Sonntag und die Konzerte am Mittwochabend ohne Erhebung von Eintrittsgeld statt. — Bei etwaigen Regenschauern bieten außer den hidelbehaltenen Bäumen die großen Kolonaden, Veranden, die Gostzimmer und Saalräumlichkeiten hinlänglichen Schutz.

Geschäfts-Übertragung. Mit dem 1. Juli geht durch Kauf das Geisstraße 40 gelegene altrenommierte Café und Konditorei Hohenzollern des Herrn Curt Grünberg in den Besitz des Herrn Adolf Böding über. Dem neuen Besitzer geht infolge seiner langjährigen Tätigkeit in nur ersten Geschäften ein guter Ruf voraus; Herr B. wird das sich große Beliebtheit erzielende Geschäft in bisheriger Weise fortführen. Der alte treue Stamm- und Kundentreis wird sich daher auch beim neuen Inhaber wohl fühlen.

60jähriges Geschäftsjubiläum. Die hiesige Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, feiert am 1. Juli ihr 60jähriges Geschäftsjubiläum. Etablissement „Zum Landhaus“ hält seinen schönen schattigen Garten, ebenso seinen Saal und Kegelbahn bestens empfohlen.

Dr. Diehl-Stiefel
Naturgemässe
- Fussbekleidung -



von
Dr. med. Christian Diehl
Mitglied des Vereins der Aerzte für physikal.-diätet. Therapie.

In allen Teilen patentamtlich geschützt.

Schutz dem gesunden Fuss,
::: Heil dem kranken! :::

Verlangen Sie Broschüre S.

Dr. Diehl-Stiefel

Ein Stiefel, der nicht drückt;
Ein Stiefel, der beglückt.

Es dürfte wohl das erste Mal sein, dass die medizinische Wissenschaft der in hoher Blüte stehenden Technik der Schuhfabrikation die Hand reichte, um eine Fussbekleidung zu schaffen, von der man mit Recht behaupten darf, sie sei in jeder Beziehung vollendet.

Jeder Stiefel, der den Namen „Dr. Christian Diehl“ sowohl in der Bordüre, als auch als Sohlenstempel führt, ist aus dem edelsten Material und mit den neuesten Original-Goodyear-Maschinen gefertigt und dürfte trotz seines verhältnismässig billigen Preises qualitativ das Beste sein, was in Schuhwaren überhaupt hergestellt werden kann.

Beachten Sie gefl. die Spezial-Ausstellung
» » » in unseren Schaufenstern. « « «

General-Depot, Versand und Export-
Abteilung Halle a. S.:

Gebr. Oehlschläger

nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber der Ritter-Passage).
Schuhhaus. Telephon 73.

Glänzend begutachtet von hervorragenden Kapazitäten.

Vorzüge des Dr. Diehl-Stiefels

Bequeme Form, dem normalen menschlichen Fuss genau angepasst.	
Ausgezeichnete Ventilation.	
Unerreichte Biegsamkeit der Sohle.	
Leichter, geräuschloser Gang	
Schutzvorrichtung gegen Platt- oder Senkfuss, an Knaben- u. Mädchenstiefel.	
Gepolsterte Unterstüzung des Fussgewölbes.	

Am Sonntag, den 2. Juli, findet großes Gesellschaftsfranzösisches Fest.

Gilflos. In die Kasse von C. F. G. Kipping, Bazar-Verwaltung, Schmeerstraße, ist ein Bauprogramm am 27. Juni festgesetzten Zeichnung der Stettiner Herold-Letterie auf die Nr. 129 617 geflossen. Der Gewinn besteht in einem Raffschokolade.

Unfall. Gestern nachmittag fuhr ein mit Brettern beladenes Fuhrwerk die Landsbergerstraße entlang. Vor dem Grundstück Nr. 68 fielen mehrere Bretter auf die Straße. Der Geschirrführer, der auf den Brettern saß, kam zu Fall und trug leichte Verletzungen davon.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Schauspielhaus in Ranschtitz. Auf die am Sonntag, den 2. Juli, stattfindende Aufführung von Goethes fälschlich Lustspiel: „Die Mitschuldigen“ sei hiermit noch einmal empfohlen. Anfang der Vorstellung 4 1/2 Uhr, Ende nach 6 Uhr. Preise der Plätze 3, 2 und 1 Mark. Vorverkauf bei Heinrich Hothan und in Lauchstedt.

Ballhaus-Theater. In einer Zeit sommerlicher Schwüle 29 Abende hinter einander ein Theater von den Dimensionen des Ballhaus-Theaters bis auf den letzten Platz zu besetzen, dieses Wunder haben die Winter-Tomians fertig gebracht, und so wird auch der heutige Abend das gleiche Bild der bisherigen Juniabende zeigen. Was Wunder, daß am geliebten Ehrenabend des Direktors Emil Winter-Tomian der Besitzer des Ballhaus-Theaters, Direktor Wütting, es sich nicht nehmen ließ, auf die Bühne zu treten, um dem Benefizianten, seinem lieben alten Freunde, coram publico für den erzielten großartigen Erfolg mit herzlichen Dankesworten die Hände zu schütteln. So nahm denn auch Winter-Tomian, den man durch reichliche Kränze und Blumenkränze geehrt hatte, Veranlassung, in einigen Worten sein Programm zu entwickeln, das, wie er ausführte, seit 30 Jahren darin besteht, echten deutschen Humor und das wirklich echte deutsche Volkslied zu pflegen, zwei Ziele, die, wie der Augenfein lehre, in Halle allgemein Verständnis und freudigste Aufnahme finden und ihm den Aufenthalt in Halle stets besonders angenehm machen. Wie wir bereits zu wiederholten Malen Gelegenheit nahmen zu berichten, kommen die Tomians bei allen ihren Darbietungen ihrem Voratz reichlich nach, und so verlebte man stets, wie auch gestern, bei ihnen heitere und angenehme Stunden. — Morgen, Sonnabend, abend findet, wie bereits angekündigt, die Premiere der Halle'schen Lausitzer Oper „Salle, sei mit ge g e h t!“ statt. Herr Direktor Wütting hat wieder die Mühe gehabt, kostbar, viele dramatisch-literarische Aufführungen, sowie besonders glanzvoll zu gestalten. Gestern schon war der Photograph allerorts tätig zur Aufnahme kinematographischer Halle'scher Straßenschilder. Wir kommen hierauf zurück.

Das Kammerlänger Quartett (Hofisches Soloquartett), dieses in seinen Leistungen in Deutschland wohl einzig dastehende Künstler-Ensemble, welches am nächsten Sonntag nachmittag in Bad Wittekind und am Sonntag abend und am Montag in unserm Zoo konzertiert, lenkte vor kurzem seine Schritte erstmalig nach England. Mit seinem Auftreten in Windsor errang das Quartett einen glänzenden Erfolg. Das Konzert fand hier in der eleganten Musikhalle des Eton College vor einem ausserordentlichem Publikum statt. Ein ausgezeichnetes Programm von Kunst- und Volksliedern gab dem Quartett Gelegenheit, seine vielgerühmten Vorzüge in Auffassung, Zusammenklang und Vortrag in besten Lichte zu erweisen zu lassen. Kammerlänger Hof, der verdienstvolle Gesänger und Führer des Quartetts, und Kammerlänger Hedenbusch brillierten als Solisten, ersterer mit Vöde-Balladen, letzterer mit

Bravos-Liedern. Die Begeisterung der Zuhörer stieg von Vortrag zu Vortrag und machte sich zum Schluß in einer spontanen, nicht endenwollenen Beifallssturmgebung Luft. Ein zweites Konzert fand in Waldorfs Hotel in London vor einem internationalen Publikum statt. Auch hier wurden die Träger des deutschen Liedes in herzerregender Weise gefeiert und fortgesetzt zu Jugenden genötigt. Die Sänger waren auch Güte des German Athenäum, jenes deutschen Klubhauses, wo der Deutsche Kaiser, wenn er in der britischen Hauptstadt weilte, eintrifft und seine Empfänge und Audienzen abbitt. Das Quartett gab seinen Dank für die wohlthätige gastfreundliche Aufnahme durch den Vortrag einer Reihe seiner besten Lieder. Mancher konnte wegen Konzertverpflichtungen in Deutschland diesmal nicht mehr folgen gegeben werden. Bei der Abfahrt der Sänger waren zum Abschied die Deutschen Baron von Strang, Prof. Benemann u. A. mit ihren Damen am Bahnhof erschienen. Blumenbesenheit und Lorbeerzweigmütze trat das so glänzend geehrte Quartett seine Heimreise an, nachdem es sich mit dem Vorpresden baldigster Wiederkehr und dem begeistert gelungenen Jülicher „Wanderlust“ verabschiedet hatte.

Brettlabend im „Kaiser Wilhelm“.

Zu dem am Sonntag, den 2. Juli, im Hotel „Kaiser Wilhelm“ stattfindenden Brettl-Abend sind nun — wie uns mitgeteilt wird — sämtliche Engagements abgeschlossen. Von hiesigen Künstlern sind verpflichtet: Fr. Arends, Stimmphänomen, Fr. Hedwig Nietan mit ihren netten Chansons, Herr Günther Herrmann mit seinen humoristischen Solosongen, und Herr Meriens als Kunstseifer. Ferner wirkt noch mit Richard Erlebe vom Residenztheater zu Weimar. Die Begleitung hat Kapellmeister Sonnabend übernommen. Conferencier und künstlerischer Leiter des Abends ist der hiesige Schriftsteller Emil Kunstmann. Karten zu 1 Mark (referentier Platz 2 Mark) im Vorverkauf bei Hothan und an der Abendkasse.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Verein für Kinderhorte E. A. nahm in seiner gestern nachmittag abgehaltenen Mitgliederversammlung zunächst den von Herrn Lehrer Zweigler erstatteten, bereits durch uns mitgeteilten Jahresbericht entgegen. Dem Kassaführer, Herrn Dr. Bernigau wurde Entlastung erteilt. Die nach dem Hinscheiden des Herrn Stadtrats Dr. Billing freigewordene Stelle eines Vorstehenden hatte der Verwaltungsrat Herrn Baumeister Gogas übertragen. Die Versammlung genehmigte diese Wahl. Zu Rechnungsrevisoren wurden bestimmt die Herren C. Schumann und C. Robert, zu deren Erklärungen die Herren Stadtratsbesitzer Lattemann und Kaufmann Wehste.

Verein ehemal. Städtischer Oberrealschüler. Die nächste Versammlung findet am Sonnabend, den 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Hotel zur Tulpe statt. Interessenten sind willkommen.

Die ehemaligen Schüler des Stadtymnasiums verammelten sich Sonntag, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm in der Verbürgerstraße.

Der Stenographen-Verein „Wilhelm Stojke“ (Sofem Stojke-Schütz) hält am Dienstag, den 4. Juli, abends 8 1/2 Uhr seine Mitgliederversammlung ab. Am Sonntag, den 9. Juli, veranstaltet der Verein einen Ausflug nach Wörth. Abfahrt 7 Uhr vormittags. Treffpunkt zwischen 1/2 und 3/4 Uhr am Hauptbahnhof.

Der Männer-Turn-Verein Halle besetzt am 1. und 2. Juli im Wintergarten die Feier seines 25jährigen Bestehens. Am Sonnabend findet Rommers fest, zu dem unter den Rängen der Musik unserer 75er das deutsche Turnen in sämtlichen Altersstufen von Damen und Herren gezeigt werden wird. Am Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr wird ein öffentliches Schachturnen im Garten des Wintergartens veranstaltet, und am Abend vereint ein Ball die Mitglieder des Vereins.

Der Bezirk Halle des Deutschen Radfahrer-Bundes unternimmt am Sonntag, den 2. Juli, eine Tour nach Leipzig zu dem dortselbst stattfindenden Bundesfestspiele. Treffpunkt früh 8 1/2 Uhr Ecke König- und Werk-Bürgerstraße.

Verein ehem. Mannen zu Halle a. S. und Umg. Die nächste Monatsversammlung findet Montag, den 3. Juli, abends 8 1/2 in Paners Brauereiausgang, Rathausstraße, statt. — Ehem. Mannen, die dem Verein, noch nicht angehören, sind willkommen.

Halle'scher Lehrverein.

In der letzten liberataus zahlreich besetzten Versammlung des Halle'schen Lehrvereins am Dienstag, den 27. Juni, sprach Herr Geh. Medizinalrat Professor Dr. Anton über „Die Merkmale einer fränkischen Abartung bei Kindern und Jugendlichen“. Er führte folgendes aus:

In der menschlichen Jugendentwicklung sind mehrere Zeitpunkte zu erkennen, die als kritische Momente bekannt sind und in denen die Natur Ansetze trifft. Bereits mit dem Vorgange der Geburt tritt das Gehirn in eine neue kritische Phase, durch den Beschluß der Atmung erhalten die Gehirnregionen einen neuen Reiz, die Blutcirculation wird verändert. Infolge der neuen Reize auf allen Sinnesgebieten wird die Gehirnstruktur umgebildet. Die Natur vertigt die fehlerhaften und wenig lebensfähigen Kinder. Ein zweites kritisches Stadium ist die Zeit der ersten und zweiten Jahrgang, in der besonders stampfaktuelle auftreten. Bei vielen zeigt sich die fränkische Veranlagung erst mit der Geschlechtsreife, die nach Klima, Rasse und Geschlecht zu verschiedenen Zeitpunkten eintritt. Der Eintritt in die Geschlechtsreife bedeutet eine Umwälzung für das ganze Körperleben. Die Keimbildung macher schneller, die Schilddrüse wird größer, das ganze Drüsenleben tritt in ein neues Stadium. Zwischen den einzelnen Drüsen bestehen vielfache Beziehungen, man nennt dies die Korrelation der Drüsen. So hängt von der Keimbildung und der Schilddrüse und von der Gehirnanlage das Sceletentstadium ab. Bei entarteten Schilddrüsen zeigt sich oft Zwerghwuchs und Sceletverwärtigung. Es besteht ein inniger Zusammenhang zwischen Körper und Geist. Beide Lebensäußerungen, die physische und die psychische, sind der Erblichkeit unterworfen. Man hat erblich belastete und entartete Organismen als schlecht beladene Schiffe, richtiger schlecht gebaute Schiffe bezeichnet. Von den auffälligen fränkischen Merkmalen sei zuerst der geistige Infanzitismus genannt, das anwandernde Stetendelben auf frühlicher Stufe auch zur Zeit der Geschlechtsreife. Derartige Individuen zeigen die Verschärfung kleinerer oder größerer Kinder. Die Gemütsfunktionen sind schwächer, sie lassen sich leicht einschüchtern und sind sehr befehlempfindlich. Viele von ihnen sind der Erziehung zugänglich. Der Schwachstun oder die Imbezillität bezeichnet die geistigen Typen, die in den höheren geistigen Funktionen hinter der Norm der Gattung zurückbleiben; das Gedächtnis kann oft noch verhältnismäßig gut sein, das Urteils ist aber unerschütterlich. Bei der fränkischen moralischen Abartung sind meist weniger die intellektuellen Fähigkeiten abgearbeitet, es sind vielmehr starke Vornormen im Gefühlleben vorhanden. Das Gefühlleben zeigt hochgradige Abstumpfung und Defekte, aber auch starke Erregbar-

Mein Saison-Ausverkauf bietet auch diesmal aussergewöhnliche Vorteile!

Einzeln Artikel weit unter Preis!

Nur reelle, gediegene Waren vom Lager! Nicht, wie vielfach üblich, zu diesem Zwecke gekaufte minderwertige Artikel, welche noch mit hohem Nutzen verkauft werden.

Ca. 600 farbige Oberhemden mit festen und losen Manschetten, sämtlich waschecht, moderne Muster, früher 1.50 bis 3.50 jetzt **4 45 bis 1 95**

Weisse Oberhemden u. Nachthemden m. und ohne Besatz, sehr billig, **1 55** an
Touristen- u. Sporthemden von **1 55** an

Trikotagen: Jacken, Hosen u. Hemden von **95 Pf.** an
Farb. Unterzeuge: Jacken u. Hosen, Nachtjacken von **32 Pf.** an
Socken u. Strümpfe in Wolle und Baumwolle von **10 Pf.** an

Regenschirme für Damen u. Herren von **1 80** an
Stöcke, Knöpfe, Reise-Plaid, Reisekoffer und -Taschen, Rucksäcke, Gamaschen.

Ca. 80 Dtz. Hosenträger **48 68 78 1 10**

Handschuhe f. Damen u. Herren in Glas, Stoff u. Seide etc. nur solide gut passende Fabrikate, von **18 Pf.** an

Taschentücher in Batist u. Leinen von **12 Pf.** an
Farbige Garnituren Serviteur u. Manschetten von **84 Pf.** an

Ein Posten Steh- und Doppelkragen 4-5 fach früher 1.20-60 Pf. jetzt **15 Pf.**

Ca. 200 Paletots und Anzüge früher 7 00 — 24 00 jetzt bis **11 80**
Ersatz für Massarbeit.
Herren-Pelerinen mit Kapuze, normale Gröszen, früher **12 50** jetzt **6 80**
Imprägnierte Bozener Loden-Mäntel jetzt **12 30**
Loden-Joppen von **4 90** an.
Herren-Westen weiss und farbig von **1 80** an.
Joppen und Anzüge in Waschstoff und Lüster enorm billig.

Einige Tausend **Krawatten, Regattes, Schleifen** von **4 Pf.** an
Ca. 6000 mod. breite Binder früher 6 00 — 95 Pf. jetzt v. **58 Pf.** an
Schmale Selbstbinder von **18 Pf.** an

Stroh Hüte in verschiedenen Formen von **22 Pf.** an.
Echte Panamas von **6 90** an.
Marananas Panamas von **5 80** an, ca. 45 Gramm schwer
Engl., italien. u. deutsche Haarrüte früher **11.50-5.50**, jetzt von **3 80** an
Weiche und steife Wollfilzhüte von **95 Pf.** an
Ca. 600 Mützen in modernen Formen von **28 Pf.** an
Jachtklubmützen jetzt **68 Pf.** **Kinderhüte, Mützen.**

Herren-Stiefel in schwarz und farbig
Serie I früher **23 00-16 50** jetzt **10 80**
Serie II „ **21 00-11 50** „ **6 80**

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37, Fernruf 813.
::: Goldenes Schilffchen. :::
Fernruf 813.

Viel und weiß Abneigung gegen Pflicht und Gebot. Dieser Typus negiert, aus ihm gehen meist die jugendlichen Verbrecher hervor. Ferner gibt es noch eine große Anzahl milderer Fälle, die man die Abgearteten, Minderwertigen und Defekten nennt, sie sind meist von geringerer Intelligenz, doch manchmal auch von höherer Begabung. Eigenartig sind ihnen das Zwangsartige ihrer Denkart, ferner die Angewohnheit. Aus diesen Angewohnheiten erklären sich die bizarren Ausdrücke. Von großer Bedeutung ist dabei das wiederholte Entwidern, das Bagabonieren. Das Zwangsartige findet bei denartigen Kindern seine Ausprägung in überausenden Triebstörungen. Schon in der Kindheit kann sich der zwangsartige Trieb für Ruch und Selbstmord einstellen. Die meisten Schläfer selbst in Ordnung kommen in der Pubertätszeit vor, in der Zeit vom 15.-20. Lebensjahre kommen oftmals jedoch Selbstmord vor als in den früheren Jahren. Es ist unrichtig, stets die Schule für die Selbstmorde verantwortlich zu machen. Bei zehn Prozent liegt Geisteskrankheit vor. Die normale Psychologie reicht nicht aus, denartige Zustände zu verstehen. Die Stimmungslage der abgearteten Kinder ist sehr erregbar und veränderlich. Auch der Wille und die Willenshandlungen solcher Kinder werden auffallend ab von denen normaler Kinder. Es zeigt sich bald Schwäche des Willens, bald zu große Intelligenz, Richtungslosigkeit, Befehlsempfindlichkeit und transfixe Ablehnung in einer Person. Die intellektuelle Seite zeigt häufig transfixe Veränderung in der Intelligenz. Schon im Kindesalter ist ein periodisches Schwanken auffällig. Solche Kinder geraten leicht in den Zustand der Verwirrung und können eine Gefahr für ihre Umgebung werden. Da auch bei gesunden Kindern die Nachahmung eine Macht ist, die ihre Wirkung nicht sofort entfaltet, sondern lange fortwirkt und das Zusammenleben mit abnormen Kindern das Denken, das Handeln und den Charakter beeinflussen kann, so muß auch hier Schutz und Sorge für die gesund gearteten Kinder gefordert werden. Es ist dies mit in erster Linie Aufgabe der Lehrer, der Schulpflichter der Nation.

Der hochinteressante Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Im geschäftlichen Teile wurde zunächst beschlossene, einen Ausschuss für Schülervorstellungen zu bilden, die von der Vertrauensmännerversammlung vorgeschlagene Herren wurden gewählt. Es sollen bereits in diesem Jahre von 20 Lehrern während der großen Ferien mit Schülern dieser Schulen Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Halles unternommen werden. Die näheren Mitteilungen über Umfang und Ziel der Wanderungen erfolgen in nächster Woche.

Im Wintersemester 1911/12 löst wieder wie in früheren Jahren wissenschaftliche Fortbildungskurse eingerichtet werden; das Programm wird später bekannt geben. Zum Schluß sprach der erste Vorsitzende der Buchhandlung H. Neubert und dem

Beiratsvorsitzende den Dank des Vereins für die wohlwollendste Beihilfe zur Mittelausstellung aus.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erdkunde veranstaltete am 25. Juni einen Ausflug ins Biberthal. Die Teilnehmer führten mit der Bahn von Halle über Naumburg nach Kirchschöningen, von wo aus die Fußwanderung stattfand. Von einer Anhöhe in der Nähe von Tröbsdorf im Angesicht der Burggebirge sprach Herr Prof. August Schultze über die Geschichte dieses Ortes, der von den Orten Mitteldeutschlands als erster, bereits im 6. Jahrhundert, von den Geschichtsschreibern erwähnt wird. Im Jahre 531 wurde Burgschöningen von den Heeren der Sachsen erobert, was den Untergang des einst so mächtigen Thüringischen Reiches zur Folge hatte. Nach diesem Siege blieb das ganze Land zwischen Harz, Unstrut und Saale bis zur Öhre in den Händen der Sachsen.

Darauf erklärte Herr Professor Hentel aus Schulpforta die geologischen Verhältnisse des Erturionsgebietes, eines Trias-Gebietes, dessen Hauptflüsse mit diluvialen Ablagerungen und zwar meist mit Kohle überdeckt ist. In Thalwinkel im Biberthal wurde Frühstücksrast gemacht, dann erfolgte der Weitermarsch durch den Saal, einem Laubwald, der durch üppiges Bienen-Unterholz ausgezeichnet ist, nach dem Biberthal-Angehöfen, die reiche Kalkflora aufweisen. Von hier bot sich auch eine prächtige Aussicht über die ganze nordthüringische Hochlandplatte bis zum Kyffhäuser. Am Nachmittag fand der Abstieg über Steinbach nach Biberthal statt, wo Mittagsessen eingenommen wurde und darauf noch Stadt und Bad kurz besichtigt wurden.

Die Rückfahrt fand mit Kremfern nach Naucha statt, von wo man mit der Bahn nach Halle zurückkehrte.

Hallischer Fußballsport.

Wackerpostplatz. Wie nicht anders zu erwarten war, ist die 1. Mannschaft des S. F. C. „Wacker“ zu den Pokalwettkämpfen der Int. Hygiene-Ausstellung Dresden wieder zugelassen worden und spielt, da der Leipziger Fußballklub auf die Weiterbeteiligung verzichtet hat, voraussichtlich am 9. Juli gegen Viktoria-Magdeburg in Leipzig und am 23. Juli das Endspiel in Dresden.

Demzufolge hat unser Gauegaumeister für kommenden Sonntag nachm. 4 Uhr auf seinem Sportplatz ein Wettkampfspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft angelegt. Da nun nach dem nunmehr vollständig erhaltenen Bindungen der S. F. C. Wacker mit der Verbandsmannschaft 1910/11 zu spielen hat, so treten die Mannschaften in folgender Aufstellung an: 1. Mannschaft: Thurn, Röde, Belger, Linke, H. Rettnig, Hense, G. Rettnig, Schach, Gödel,

Pims, Golanter; 2. Mannschaft: Klemm, K. Richter, Koch, Ruch, Thurn, Ludwig, Kupfer, H. Richter, Kausen, Kopp, Delle, B. C. „Borussia“. Der Meister des S. F. C. Berliner „Lassania“ wird am kommenden Sonntag die 1. Elf der besten Borussen begrüßen. Die Berliner, welche seit 1908 bis 1911 die Meisterschaft des Sächsisch-Thüringischen Fußballverbandes inne hatten und a. St. nach Bereinigung des Sächsisch-Thüringischen Fußballverbandes in der 1. Klasse des S. F. C. spielen, dürften die Ansehungsstärke auf das halbesche Podium nicht verlieren. Als Meister des S. F. C. beteiligte sich diese Elf vergangenes sowie auch dieses Jahr an den deutschen Meisterschaftsspielen und schied erst bei diesen Kämpfen im vorigen Jahr durch die Niederlage gegen die bekannte Kieler Hofstein, und dieses Jahr durch die Niederlage gegen den berühmten Karlsruher Fußballverein aus. Das Spiel findet auf dem Vorkampfsplatz statt.

Auf den Brandbergen spielt der S. F. C. „von 1910“ I gegen S. F. C. „Britannia“ IV.

Kirchliche Nachrichten.

Sanngogen-Gemeinde. Freitag abend 7 1/2 Uhr, Sonnabend vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Stadtmittelschule, Weidenplan 4. Sonntag abend 8 1/2 Uhr: Vortrag mit freier Aussprache; Redner: Pastor Hobbing. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Gottesdienste. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Mäntel-Gesellschaft. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familien-Beiratsversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Belg Verlangen nach dem Mondamin-Milchhammeri mit geschworenem Obste.

Das alte, heimische Familien-Gericht, aber mit den frischen Früchten des Sommers mundet es köstlicher als jemals. Man verwende alle Arten geschworenen Obstes, eine nach der anderen, während des ganzen Sommers, aber den Milchhammeri nur mit Mondamin kochen. Versuchte Recepte auf den Mondamin-Paketen à 60, 80 und 15 Pf.

Leopold Nussbaum's Grosser Saison-Ausverkauf.

Baumwollwaren

Kemdentuch stark und mittelkräftig	22 Pf.
Räumungspreis Meter 48 88 80	
Renforcé 80x82 breit, feinfädiges Hemdentuch	35 Pf.
Räumungspreis 56 48	
Macotuch 80x84 breit, rein Macco, für allerfeinste Wäsche	70 Pf.
Räumungspreis 90	
Bettücher Halbleinwand lang 150 cm breit, Räumungspreis Stück 2.95	2.45
Bettücher „Dowlas“ , richtig gross Räumungspreis 1.95	1.35
Croise-Baroquent sehr haltbar, vorzüglich in der Wäsche Räumungspreis 56 48	36 Pf.
Servietten 60x60, gestickt, solide schlesische Ware Räumungspreis 1/2 Dutzend	2.45
Stangenleinen kräftige Ware Deckbetbreite Meter 1.35 80 Pf. Kissenbreite Meter 85	48 Pf.
Bettendamast mit Seidenglanz, moderne Zeichng., Deckbetbreite Mtr. 1.25 98 Pf. Kissenbreite Meter 75	60 Pf.

Restbestände

Garten-Tischdecken 1. waschecht, Must. Räumungspreis 1.95 1.36 96	85 Pf.
Tischtücher schwere halb. Ware Räumungspreis 1.95 1.65 1.25	85 Pf.
Wischtücher 55x55, rein Lein., kar. Räumungspreis 1/2 Duzend	2.45

1 Post. Stickerei-Roben halb-fertig ganz bedeutend unter Preis.

Zephir-Leinen-Bluse gestickt, farbig, halbfertig **1.25**

4 extra grosse Blusen-Posten

Wolle-Blusen Blusen-Hemden aus Popeline u. Musseline, in Kimono und anderen Macharten Räumungspreis 8.50 6.50 4.95	1.75	Waschblusen 1. Zephir, Perkal u. Sat., Leinen u. weisse Batist, mit Kragen und halbfertig Räumungspreis 2.50 1.95 95	75 Pf.
Seidene Blusen aus dunkl. u. hellt. Tafel, Musseline, Fayet, Sapon u. Foulard, dar. Modelle Räumungspr. 15.75 9.50 6.75 4.95	3.95	Spachtel- und Volle-Blusen hochgeschloss. u. halbr. zum grössten Teil auf Seide, hocheleg. Sachen Räumungspr. 11.75 8.25 6.50	4.25

Kinder-Konfektion

Mädchen-Kleider aus Wolle, für das Alter v. 6-12 Jahren, Tailen- u. Matrosenform, reizende Fassons für Schule und Reise Räumungspreis 12.50 9.75 6.25	4.25	Kinder-Kleidchen Hängefassons mit Volants, reich garniert, aus Velour und sonstigen Wollstoffen, Länge 45-60 cm Räumungspreis 4.90 3.50 2.50 1.10	85 Pf.
Mädchen-Waschkleider in glatten u. gestreiften waschechten Stoffen, Matrosen-, Tailen- u. Hängefassons, f. das Alter v. 6-13 J. 9.75 7.50 4.75 — f. d. Alter v. 1-5 J. 6.75 3.50 2.25 95	75 Pf.	Knaben-Stoff-Anzüge Blusen in Falten- u. Matrosenfasson, ia. Konfektion, aus durbellen Stoffen, f. d. Alter von 3-13 Jahren Räumungspreis 11.50 7.75 6.50	1.95

1 grosser Wasch-Blusen f. Knaben hochgeschloss. u. Matrosenform, weiss u. einfarbig, auch gestreift, waschechte Stoffe Räumungspreise 4.50 3.50 2.50 1.50 95

Beachten Sie unsere Fenster.

Tüll-Gardinen

Nur vorzügliche solide Qualitäten.			
Posten 1 Wert b. 60 Pf.	Posten 2 Wert b. 90 Pf.	Posten 3 Wert b. 1.20	Posten 4 Wert b. 1.50
Mtr. 35 Pf.	Mtr. 58 Pf.	Mtr. 78 Pf.	Mtr. 95 Pf.
Tüll-Gardinen abgepasste Fenster	1.85	2.95	
Uitragen weiss creme 2 Flügel	1.25	Tüll-Stores Räumungspr. 3.25	1.45
1 grosser Steppdecken best. Posten feiner bestwährte Qualitäten, richtig gross Räumungspreis 5.50 3.75		2.45	

Reste und Restbestände von Gardinen, Stores und Portieren auf Extra-Tischen angelegt.

Teppiche mit kleinen Webeteilern **unter Preis.**

Spitzen

Tüllstoffe weiss u. creme, nur kleine Muster Räumungspreis 95 85 55 45	35 Pf.
Klüppelspitze imit. 4-6 cm breit, mit dazu passendem Einsatz Räumungspreis 25 20 15	5 Pf.
Tüllstoffe schwarz u. farbig, mit Kanastende gestickt Räumungspreis 1.60 1.65 1.25	
Stickereistoffe 120 cm 1.65 55 cm 95 Pf.	
Stickerei-Kinderkragen Spachtel etc. Räumungspreis Mtr. 10 Pf.	
Spitzen und Einsätze Räumungspreis Mtr. 20 Pf.	
Tüll-Spitzen u. Einsätze Räumungspreis Mtr. 20 Pf.	
Spachtel-Passen Räumungspreis Stück 55 Pf.	
Ein Posten Schleier in allen Farben Meter 20 Pf.	

Café u. Konditorei Hohenzollern.

Meiner werten Kundschaft und treuen Gästen zur gefälligen Mitteilung, dass am 1. Juli mein

Café u. Konditorei „Hohenzollern“ Geiststrasse 40

durch Kauf in den Besitz des Herrn Konditor **Adolf Böving** übergeht. Indem ich für die jahrelange treue Unterstützung vielen Dank sage, bitte ich, das grosse Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 30. Juni 1911.

Hochachtungsvoll

Gurt Gruneberg.

Bezugnehmend auf Nebenstehendes bitte ich, das grosse Vertrauen, welches meinem Herrn Vorgänger in so reichem Masse zuteil wurde, auch auf mich übertragen zu wollen.

Ich werde bemüht sein, das mich beehrende Publikum durch reelle und prompte Bedienung in gleicher Weise zufrieden zu stellen.

Halle a. S., den 30. Juni 1911.

Hochachtungsvoll

Adolf Böving.

Walhalla-Theater.

Direktor und Besitzer: Paul Büthgen.

Ab 1. Juli täglich 8 Uhr 20 Min.

Der Schlager der Saison:

Halle sei mir gegrüsst

Grosse Lokal-Anstaltungs-Revue mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von **Gustav Rudolph**.

Musik von **Albert Zornow**. In Szene gesetzt von Direktor **Paul Büthgen**. Künstlerische Leitung: **Gustav Rudolph**.

Damen- u. Herren-Chor: 30 Personen

Grosse Balletts u. a.

Amor auf dem Engelball Herrliche Lokalbilder.

1. Bild: Im Hallischen Olymp. — 2. Bild: Der Ballonflug zur Erde. — 3. Bild: Halle bei Nacht. — 4. Bild: Halle im Kintopp. — 5. Bild: Hallische Quatschensystemen. — 6. Bild: Die Revue auf dem Marktplatz. — 7. Bild: Ein Zukunftsbild ?? — 8. Bild: Das Hallorenfest.

— Vorzugskarten gültig. —

Tageskasse von 9 bis 6 Uhr bei Sturm, neben Walhalla.

Schauspielhaus in Lauchstedt.

Donnerstag, den 2. Juli 1911:

Die Mitschuldigen,

Aufstufel in 3 Akten von W. von Goethe.

Anfang 4 1/2 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Preise der Plätze: 3, 2 und 1 Mark.

Vorverkauf bei **Heinrich Rothmann**.

Männer-Turn-Verein Halle a. S.

Donnerstag, den 2. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr, im Wintergarten:

öffentliches Schanturnen

zur Feier seines 25jährigen Bestehens.

Sommerische

Sitzendorf-Schwarzathal

(Türing. Wald). Gate Privatwohnungen mit u. ohne Pension empfiehlt **G. Liebmann**.

Zuggardinen-Einrichtungen

empfiehlt

G. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Seute zum letzten Male:

„Mein Leopold“.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten von P. Arragon.

Emma: **Frl. Tr. Gagelmann als Gast.**

Am Donnerstag, den 1. Juli, abends 8 15 Uhr:

Wasserspiel des hier beständig benannten

Hamburger Metropol-Theaters

(40 Personen)

unter Leitung von **E. Ernau-Ewald.**

Novität! **Die Dame von Trouville.** Novität!

Schwanz in 3 Akten m. Gesang u. Tanz von **Georg u. Dancourt**.

Libretto von **Gustav Wanda.**

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen!

I. u. III. Akt: **„Im Gasthof „Serpentina“ zu Paris.“**

II. Akt: **„Am Strande des Seeabtes Trouville.“**

Anfang 8 15 Uhr. Gedruckt. Preise. Ende gegen 11 Uhr.

Allen meinen Freunden und lieben Gästen die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Hotel „Stadt Dresden“

an den Hotelier Herrn **C. Bernoth** verkauft und mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung an Herrn **Bernoth** abgegeben habe. Jedem ich für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **W. Fischer.**

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, zeige ich ergebend an, daß ich das

Hotel „Stadt Dresden“

(Marienstrasse 10, an der oberen Seibitzgasse)

von Herrn **W. Fischer** käuflich erworben und mit dem heutigen Tage übernommen habe. Gestützt auf meine langjährige Selbständigkeit im Fach und unter Voraussetzung meines strengen Prinzips: nur gute Küche und erfrischliche Getränke zu liefern, bitte ich, das Herrn **Fischer** entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebend **Carl Bernoth,**
früher **Allenstein** i. O. B. Th.

„Zum Landhaus“.

Donnerstag, den 2. Juli 1. grosses

Gesellschafts-Bränzchen.

Gleichzeitig empfehle meinen schönen schattigen Garten als angenehmen Familien-Aufenthalts-, Saal, Kegelhahn u. Kolonnaden.

Es ladet ergebenst ein **Emil Gläser.**

Wie stellen wir uns zum Urteil des Spruchkollegiums?

Vortrag und freie Aussprache im Stadtmissionshause

Donnerstag, den 2. Juli, abends 8 1/4 Uhr.

Referent: **Pastor Hobbing.**

See u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges. 5 1/2 Solbäder im Ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad. Waldreiche Umgebung. — Kanalisation u. Wasserleitung. Zentralverkehr. Über 20 000 Kurpässe.

Prospect Nr. 28 durch die Badedirektion und in Halle durch **Otto Westphal**, Ankerstr. 15, **Zillmann & Lorenz**, im Hauptbahnhof.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilimona (Thür.) (Nervöse, Herzkrankte, Erholungsbedürftige.)

Essen Sie Honig!

istlich

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Gesund, rein, süß, nahrhaft, hervorragend hohe Qualität. 1 Btl. 80 Pf., bei 5 Btl. 75 Pf. empfiehlt **Carl Boob**, Breitestr. u. Markt, Hotel zum 12.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Zeitungen.

- || Kostüme ||
- || Mäntel ||
- || Jackets ||

werden neu angefertigt u. modern. Knabenanzüge

Fr. Hamel,
Niemeyerstrasse 17, H. r.

Untermaßlein (einschid. Krav. u. Knöpfe). Große Auswahl. 120

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

◆ **Hermelplättchen** ◆
gut gepolstert

G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Zoo.

Donnerstag, 2. Juli

2 grosse Konzerte abends unter Mitwirkung von **Rost'schen Solo-Quartett.**

Montag, 3. Juli nachmittags und abends

Elite-Konzert

Stadtheater-Orchester und **Reich'sches Solo-Quartett.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 1. Juli: **Garmen**.

Alttes Theater: Sonnabend, den 1. Sonntag, den 2. Montag, den 3. Juli: **Himmelsfahrten.**

Geiziger Schauspielhaus: Sonnabend, den 1. u. Sonntag, den 2. Juli: **Reuber's Theater.**

Neues Operetten-Theater: Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Juli: **Das Himmelsbett.**

Zirkus Blumenfeld

Rosspfad.

Deute Freitag

Grosse Clown- und Komiker-Vorstellung.

Tränen werden gelacht.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei **Herrn Steius-Dreher & Seiner, Zigarren-Geschäft, Markt.**

Flügel-Pianos

M. 1200.— M. 700.—

Görs & Kallmann,
Hoflieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers.

Alleinvertretung

Albert Hoffmann.

2 Cylinder Poudwagen

mit Verdeck und Scheibe in gutem Stande sofort zu verkaufen.

Schuchtschabel,
Bismarckstr. 10.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule

unter dem Protektorat des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen **Erzengel v. Slegel**, Magdeburg.

Halle a. S., Montag, den 10. Juli 1911, in der „Saal-Schlössbrauerei“

großes Sommerfest

größte Veranstaltung der Saison 1911 in Halle, bestehend aus:

- a) **Monstro-Militär-Konzert** ausgeführt von den Kapellen der **Regimenter Nr. 30 u. Nr. 75** Kolonnenmusik.
- b) **Grosses Volk-Konzert** ausgeführt von der **Männer-Band (50 Sänger)**, Dirigent: **Herr Konzertmeister Mag. Knoch.**
- c) **Brillant-illumination** des gesamten Stadtbereichs.
- d) **Extra-Brillant-Feuerwerk** (100 Rummern) ausgeführt von der **Firma Hermann Pfeiffer**, Halle a. S. u. Grotzsch.

Ankündigung:

1. Das Feuerwerk wird durch eine Anzahl von **Armees-Bandmusikern**, sowie durch die **Mitwirkung** des **Kolonnen-Korps** des **I. Bat. Inf.-Reg. Nr. 30** besonders ausgezeichnet.

2. Der **Feichtmarisch** des **Verbandes Halle-Thüringen**, ausgeführt von beiden vereinigten Kapellen, wird dirigiert von dessen **Komponisten, Herrn Konzertmeisterdirektor Bruno Seydlich.**

Kasseneröffnung: 9 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr. Schluss geg. 11 Uhr.

Reservierter Platz (eine Anzahl von Plätzen rechts u. links vom oberen Eingang des Gartens) 1.00

Kolonnenmusik 1.00

Gartenplatz (das Zentrum u. d. übrige Teil d. Gartens) . 0.75

Programm 0.10

Den Vorverkauf der **Eintrittskarten** haben gütlich übernommen:

die **Kommunikationshandlung** von **Heinrich Koch**, **Gr. Ulrichstr. 38**.

die **Kommunikationshandlung** von **Reinhold Koch**, **Wie Wendenstr. 1a**.

die **Agarrendahl** von **Steinbrecher & Jäpper**, **Marktpl. 1**.

die **Agarrendahl** von **G. F. G. Ring**, **Schmeistr. 28**.

die **Agarrendahl** von **H. D. D. D. D.**, **Gr. Steinstr. 71**.

die **Agarrendahl** von **Otto Fland**, **Gr. Steinstr. 9** sowie die **Agarrendahl**, **Weinr. d. Handlung** von **Fritz Raus**, **Altredstr. 46**.

Dieses werden die Programme nicht besendet.

Gesellschaftliche Korporationen, Studierend- und Mitglieder des Verbandes erhalten die **Eintrittskarten** zu **Gewerbepreisen** bei den **Vorstandsmitgliedern**, sowie **Freiwillig**, 12 pl. beim **Beizler** des Verbandes bis einschließlich 9. Juli cr.

Die **Eintrittskarten** sind in der **Magistat** der **Stadt Halle a. S.** erhalten (S 9 der Ordnung).

In **Anbetracht** des zu **gewärtigenden außerordentlichen Aufwandes**, sowie der **hohen Kosten** und, da es sich um die **Übernahme eines Reichsfechtverbandes** in Halle a. S. handelt, bitten wir **ergebenst** um **gütige Unterstützung**.

Halle a. S., Juni 1911.

Verband Halle-Thüringer der Deutschen Reichsfechtschule.

Der Verbandsvorstand.